

## Inhalt

Danksagung.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	7
A. Einleitung.....	11
B. Der gemeinsame Erfahrungsraum zweier Angehöriger der Generation Metternich.....	47
<i>I. Adelserziehung und Umbruchserfahrung.....</i>	<i>47</i>
1. Kindheit und Jugend im ausgehenden Ancien Régime.....	47
2. Das Zeitalter der Französischen Revolution und Napoleons.....	61
<i>II. Metternich und Wellington als Mitglieder des europäischen Hochadels: gemein- same Lebenswelt und transnationale Verflech- tung.....</i>	<i>85</i>
1. Politische Weggefährten – gemeinsame Freunde?	
a. Robert Stewart, Viscount Castlereagh.....	88
aa. Castlereaghs Lebensweg im Erfahrungsraum der Generation Metternich .....	88
ab. Castlereagh als britischer Vertreter auf dem Kontinent und Mittler zwischen Metternich und Wellington.....	96
b. Dorothea, Fürstin Lieven.....	110
2. Diplomaten und gemeinsame Bekannte.....	121
a. Österreicher in Großbritannien.....	121
b. Briten auf dem Kontinent.....	127
<i>III. Manifestationen geteilter adelskultureller Werte.....</i>	<i>133</i>
1. Sir Thomas Lawrence der – Maler des europäischen Hochadels.....	134
2. Der Maria-Theresien-Orden – ein Beispiel adliger Traditionsgemein- schaft.....	148

C. Metternich und Wellington 1815-1848 – ihre persönliche Beziehung im Spannungsfeld von gemeinsamen Wertvorstellungen und den Herausforderungen des politischen Alltags.....162

*I. Die geteilte Erfahrung der Französischen Revolution als determinierendes Element für den Umgang mit Revolutionen in Europa.....162*

1. Revolutionsvernetzung und -transfer:

die Furcht vor einem Dominoeffekt.....164

2. Revolutionen als Gefahr für das europäische Gleichgewicht.....172

3. (In)direkte Erfahrungen von Gewalt/Attentaten .....177

*II. Ende und Neubeginn nach der Napoleonischen Ära –*

*Europa 1814/15.....185*

1. Der Europagedanke als Basis für das 'Wiener System' und zukunftsweisende Handlungsnorm für die europäischen Großmächte.....185

2. Metternich und Wellington: die Anfänge einer persönlichen Beziehung zwischen Wiener Kongress und zweitem Pariser Frieden.....200

*III. Die Stabilisierung Europas 1815-1848: eine Idee im Spannungsfeld von europäischem Mächtekonzept und eigenstaatlichem Interesse:*

*Bewährungsprobe(n) für eine Politikerfreundschaft?.....210*

1. Friedenssicherung und Revolutionsabwehr – Konzept für einen europäischen Handlungsraum unter der Kooperation der fünf Großmächte.....210

a. Die Besetzung Frankreichs 1815-1818.....210

b. Das Kongress-System 1818-1821.....227

2. Geteilte Normen und Werte vor den Herausforderungen realpolitischer Praxis und eigenstaatlicher Interessen – Metternich und Wellington gegenüber den britischen Außenministern von Canning zu Palmerston.....245

a. Der Kongress von Verona und die Frage einer Intervention in Spanien.....245

b. Cannings Distanzierung von der europäischen Pentarchie.....260

c. Das europäische Konzert 1830-1848.....277

d. Die Orientfrage – Europas Mächte außerhalb des geographischen Raums Europa.....	298
<i>IV. Austausch und Positionierung gegenüber den Diskursen und Forderungen der beginnenden liberal-nationalen Bewegung in Europa.....</i>	<i>313</i>
1. Repräsentation, Teilhabe und Öffentlichkeit – britisches Vorbild und kontinentale Forderungen.....	314
2. Reformen und Reformforderungen – die Suche nach dem Mittelweg zwischen notwendigen Reformen und übermäßigen Zugeständnissen.....	323
3. Presse und Öffentlichkeit – Mittel zum Zweck vs. Instrument der revolutionären Bewegung.....	336
<i>V. Metternichs Exil in England 1848/49 – die Freundschaft nach der Entmachtung.....</i>	<i>346</i>
1. Wellington als Freund in der Not.....	347
2. Politik im Exil? - Metternich und Wellington in Auseinandersetzung mit den Ereignissen 1848/49.....	358
3. Reflexion über die erlebte Geschichte und im Kontext politischer Selbstvergewisserung.....	369
D. Fazit.....	380
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	385
Orts-, Namen- und Sachregister.....	408